

PSYCHOANALYSE DÜSSELDORF AKTUELL

Einladung zum Vortrag

Einladung zum Aufnahmevortrag als Mitglied des IPD

„Wie wirkt sich der Umstand, dass im Netz anonyme Bewertungen über Psychoanalytiker/inne/n eingestellt werden dürfen, auf das psychoanalytische Arbeiten aus?“

von Sibylle von Mallinckrodt

Donnerstag, 25. Oktober 2018, 20.30 Uhr im IPD

Junge Menschen erkundigen sich zunehmend im Netz über Psychotherapeut/inn/en, bevor sie Kontakt aufnehmen. Was sie dort lesen, beeinflusst, ob sie dann überhaupt noch kommen, wie sie kommen (mit Idealisierungen, ersten Übertragungen, inhaltlichen Erwartungen etc.) und wie sie das Kennenlernen gestalten: So können etwa bestimmte Symptome unterstrichen oder verschwiegen werden, um in eine auf Therapeutenseite vermutete „Ausrichtung“ zu passen.

In laufenden Behandlungen werden Übertragungen durch zwischendurch rezipierte Bewertungen bewusst und unbewusst verändert. Diese Einflüsse zeigen sich mehr oder weniger deutlich. Auch das eigene analytische Handeln erfährt bewusste und unbewusste Einflüsse, was eine besondere Wahrnehmung und Reflexion darüber erforderlich macht.

In mehreren Fallvignetten betrachten wir, wie antizipierte Bewertungen der Analytikerin die Behandlungen beeinflusst haben – z. B. durch Veränderung von Übertragungsphänomenen auf der Grundlage von Projektionen und Introjektionen bzw. durch Verstärkung der Regression und der Übertragungsneurose. Ich freue mich auf eine rege Diskussion unter Einbringung Ihrer Erfahrungen und Überlegungen!

Sibylle von Mallinckrodt: 1987–1994 Diplom-Studium an der Freien Universität Berlin, erst am IfP, mit klassischer Methodenlehre, dann am PI, dem sogenannten Holzkamp-Institut, wo „Kritische Psychologie“ (in der Tradition der Kritischen Theorie), Kritische Wissenschaftstheorie, subjektwissenschaftliche und qualitative Forschung gelehrt wurden. 1998–2003 absolvierte sie die Weiterbildung zur Psychoanalytikerin am DPG-Institut in der Koserstraße, heute Goerzallee. 2004 zog sie nach Düsseldorf. Seit 2007 ist sie Mitglied in der DPG-AG. 2011–2012 machte sie eine eineinhalbjährige Weiterbildung in analytischer Eltern-Baby/Kleinkind-Therapie an der IPU bei Frau Prof. Ludwig-Körner; seitdem hat sie einen gewissen Schwerpunkt bei Depressionen zur Zeit des Kinderwunschs, bei Schwangerschafts- und postpartalen Depressionen.

Institut für Psychoanalyse
und Psychotherapie
Düsseldorf e. V.

Freiligrathstr. 13
40479 Düsseldorf

Tel.: 0211 17 19 91 7
Fax: 0211 17 12 98 39

E-Mail: sekretariat@ipd-net.de
www.psychoanalyse-duesseldorf.de



Institut für Psychoanalyse
und Psychotherapie
Düsseldorf e. V.

In Zusammenarbeit mit der Klinik und
dem Klinischen Institut für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

